

Glas in der Elektroinstallation

Glas als Werkstoff gewinnt in der Elektroinstallation immer mehr an Bedeutung. Mit geeigneten Systemen und Produkten können Elektrohandwerker ihre Architekten zu neuen Lösungen inspirieren und sich als Partner für Innovation profilieren.

Türstation aus Glas

Mit der „Verrano“ (Bild 1) stellte Ritto auf der Light + Building 2004 die erste Türstation aus Glas vor. Die Türstation ist mit modernster Sensor-Technologie ausgestattet. Bloßes Berühren eines Sensors aktiviert das Klingelsignal beim gewünschten Hausbewohner.

Die Glas-Türstation wird über einen Zweidrahtbus (Twinbus) angeschlossen.

Die edle Frontpartie aus 4 mm starkem Sicherheitsglas in Silbergrau-Metallic betont die ästhetische Wirkung dieser Türstation. Auf Wunsch fasst ein aparter Lichtkranz die gläserne Türstation ein. Verrano kann in Objekten mit bis zu vier Wohneinheiten eingesetzt werden. Die Unterputz-Montage ermöglicht eine flache

Installation auf der Wand. Alle Montageelemente sind hinter der Glasfront dezent verborgen. Die Sensortasten sind beleuchtet und die Anwahlbestätigung erfolgt sowohl akustisch als auch optisch. Beim Berühren eines Sensors ertönt ein kurzer Signalton an der Türstation und das betreffende Namensschild leuchtet gleichzeitig auf. Die Ausleuchtung erfolgt gleichmäßig über langlebige LED. Die Namensschilder sind ohne Demontage der Station austauschbar.

Ein wetterfester Lautsprecher und ein hochwertiges Mikrofon gewährleisten eine klare Sprechverbindung zwischen Bewohner und Besucher an der Eingangstür.

Auf Wunsch ist die Türstation mit integrierter Videokamera lieferbar. Die Bildübertragung erfolgt mittels

einer CCD-Kamera, die auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen bis 0,2 Lux gute Bilder liefert.

Installationsystem für Trennwände aus Glas

Für die Elektroinstallation an Glas-Trennwand-Elementen wurde „ITS 30“ von Gira entwickelt.

Realisiert wurde es als „Vor-Wand-Montagesystem“: Auf einer schmalen Basisschiene zwischen Türleibung und Trennwand werden spezielle Installationsgehäuse angebracht, welche die Geräte und Funktionen von Elektroinstallation und Bustechnologie aufnehmen. Steckdosen, Schalter, Orientierungslichter, Automatikschalter, Jalousie-steuertaster und Tastsensoren lassen sich so vor der Glaswand und in Nähe der Raumentür anordnen. Mit Hilfe spezieller Blendrahmen und eines Adaptereinsatzes werden die Installationsgeräte integriert.

Das System wird den Ansprüchen im Gewerbebau gerecht und liefert eine durchgängige Designlinie für die Elektroinstallation. Entwickelt wurde diese Installationsform in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen

Mabeg, einem Spezialisten für Leit- und Orientierungssysteme. So können auch Tür- und Namensschilder aus dem Mabeg-Programm „COM.form“ in „ITS 30“ integriert werden.

Aufbau und Montage

Das Rückgrat der Montage bildet die sog. Basisschiene (Bild 2). Bei anderen Systemlösungen wird die Basisschiene in die nur 30 mm breite Fuge zwischen der Türleibung und der Fassung der Trennwand eingesetzt. Bislang war für den Einbau von Installationskomponenten neben der Türzarge stets ein breites Paneel erforderlich. Die schlanke Basisschiene macht dies nun überflüssig und bietet darüber hinaus deutliche Kostenvorteile. Bei Glaswänden werden die Vorteile von „ITS 30“ auch sichtbar, denn aufgrund der schmalen Schiene erhöht sich der Glasanteil in der Trennwand. Das System kann aber auch in Volltrennwänden integriert werden.

Die Fuge dient als Installations-schacht für Strom- und Steuerleitungen, die aus der Decke oder dem Boden zugeführt werden können. Die Kabelführung zu den Geräten erfolgt über längliche Ausfräsungen im Basisprofil. Die Einbauzonen befinden sich in verschiedenen Höhen, um eine bedarfsgerechte Montage in unterschiedlichen Positionen zu gewährleisten. Mittels Inbusschrauben werden die verschiedenen Profilgehäuse für die Einsätze der Elektroinstallation oder die Geräte der Gebäudetechnik dann mit der Basisschiene befestigt. Anschließend werden die jeweils benötigten Einsätze angeschlossen und die entsprechenden Abdeckungen über einen Adapterrahmen mit dem Profilgehäuse verbunden. Zum Abschluss werden die Freiräume zwischen den Profilgehäusen mit einer Aluminium-schiene verschlossen. Zum optimalen Reinigen der Glaswand können die Gehäuse abgeklappt werden, ohne die Funktionsgeräte zu demonstrieren.



1 Verrano – Türstation aus Glas

Foto: Ritto



2 ITS 30 – Installationsystem für Glas-Trennwände

Foto: Gira